

Stephan Ricken

Verbriefung von Krediten und Forderungen in Deutschland

Betriebswirtschaftliche Handlungshilfen



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	11
Der Autor	13
1 Einleitung	15
1.1 Verbriefung – ein Finanzinstrument schlägt hohe Wellen	15
1.2 Ziel und Aufbau dieser Handlungshilfe	17
2 Verbriefung von Krediten	21
2.1 Transaktionsstruktur und beteiligte Parteien	21
2.1.1 Traditionelle Kreditverbriefung	21
2.1.2 Synthetische Kreditverbriefung	26
2.2 Risiken einer Transaktion und deren Träger	30
2.2.1 Kredit-/Ausfallrisiken	31
2.2.2 Strukturelle Risiken	34
2.2.3 Rechtliche Risiken	36
2.3 Formen der traditionellen und synthetischen Kreditverbriefung	38
2.4 Entwicklung der Kreditverbriefung in Deutschland	44
2.4.1 Traditionelle Transaktionen	44
2.4.2 Synthetische Transaktionen	49
3 Verbriefung von Handelsforderungen	53
3.1 Struktur von ABCP-Programmen	53
3.2 Entwicklung der Forderungsverbriefung in Deutschland	57
3.3 Typischer Ablauf einer erstmaligen Transaktion	64
4 Bilanzielle Behandlung von Verbriefungstransaktionen	69
4.1 Verbriefungen nach HGB	69
4.1.1 Bilanzabgang der zu verbriefenden Vermögenswerte	70

4.1.2	Konsolidierung der Zweckgesellschaft	72
4.2	Verbriefungen nach IFRS	73
4.2.1	Konsolidierung der Zweckgesellschaft	74
4.2.2	Bilanzabgang der zu verbriefenden Vermögenswerte	76
5	Chancen und Risiken des Finanzinstruments	81
5.1	Perspektive von Kreditinstituten als Originatoren	81
5.1.1	Motive für die traditionelle und synthetische Kreditverbriefung	81
5.1.2	Risiken für die Bank als Originator	92
5.2	Perspektive von Industrie- und Handelsunternehmen	96
5.2.1	Verbriefung(sprogramme) als alternative Finanzierungsform	96
5.2.2	Vor- und Nachteile der Forderungsverbriefung	103
5.3	Exkurs: Die Krise der IKB Deutsche Industriebank	108
5.4	Volkswirtschaftliche Aspekte	115
6	Zusammenfassung	119
	Literaturverzeichnis	123
	Stichwortverzeichnis	129
	Selbstdarstellung der Hans-Böckler-Stiftung	137